Görlitzer Anzeiger.

№ 4. Donnerstags, den 22. Januar 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfall.

Görlitz. In vergangener Woche ist allhier eine Person beerdigt worden, als: Mstr. Christ. Friedrich Frohloff, B. und Schneider allh., und Frn. Charlotte Caroline geb. Wohanke, Tochter, Agnes Caroline, gest. den 11. Jan., alt 7 M. 14 T.

Geburten.

Görlitz. Hrn Aloys Laurenz Schwierz, Hauptmann und Adjutant des 1. Bataill. (Görlitzischen) 6ten Landwehr-Regim. allh., und Frn. Charlotte Auguste geb. Weiß, Sohn, geb. den 26. Dec., get. den 11. Jan., Adolph Herrmann. — Joh. Karl Samuel Hartmann, B. und Gartenbes. allh., und Frn. Johanne Christiane geb. Diener, Tochter, geb. den 29. Dec., get. den 11. Jan., Amalie Therese. — Augustin Schmidt, B. und Speisekräm. allh., und Frn. Christ. Sophie geb. Teufel, Tochter, geb. den 6. Jan., get. den 11. Jan., Therese Christiane. — Johann Traugott Büchner, B. und Hausbes. allh., und Frn. Johanne Sophie geb. Held, Sohn, geb. den 7. Jan., get. den 13. Jan., Ernst Louis. — Hrn. Friedrich Gottlob Halle, der Buchdruckerkunst Befliss. allhier, und Frn. Christ. Friedericke geb. Zimmermann, Sohn, geb. den 10. Jan., get. den 16. Jan., Karl Albert Emil.

Etwas zur Beherzigung für Ober-Lausitzische Landwirthe.

Aus welchem Grunde mögen wohl seit einiger Zeit weit mehr Böhmische Landwirthe von den Oppelsdorfer Schwefel- oder Dünger-Kohlen Gebrauch machen, als Ober-Lausitzer, obgleich diese der heilbringenden Quelle meistentheils näher sind, als jene? Aus welchem Grunde mögen wohl die Böhmen, fast ohne Ausnahme, die Oppelsdorfer Kohlen als höchst nützlich für ihren Feld-, Wiesen- und Gartenbau sehr lobpreisen, während manche Ober-Lausitzer dieses längst erprobte vortreffliche Mittel zur Düngung und Verbesserung des Bodens rc. tadeln? — Antwort: Darum hauptsächlich, weil die Böhmischen Landwirthe die Oppelsdorfer Kohlen zu Haus noch einmal ganz klein dreschen und durchsieben, bis zu feinem Pulver, und diesen Goldstaub zu rechter Zeit (Kurz vorwährend-, oder gleich nach dem Regen, oder auf den frischen Abend- und Morgen-Thau) nur in geringer Quantität mit der Hand egal ausstreuen, auch aussieben, nämlich nur zwei- oder anderthalb Kübel auf einen Sächsischen Scheffel Land. Die Böhmen wissen aus vieljähriger Erfahrung, daß man in diesem Falle mit Recht behaupten kann: Wenig

nützt hier viel! Bei diesem Glauben befinden sie sich recht wohl; sonst würden sie nicht bis 18 Meilen weit in so großer noch immer zunehmender Menge, nach Oppelsdorf kommen, um die dasigen Erdkohlen in ihrer Heimath zu klarem Pulver zu zerdreschen und durchzusieben, und dann nicht nur auf Klee, Wicken, Erbsen, Flachs und Kraut, sondern auch auf Getreide, besonders auf Weitzen, zu rechter Zeit und in der rechten geringen Quantität auszustreuen! Manche Ober-Lausitzer haben gesagt: „auf unserem Boden nützen die Oppelsdorfer- oder anderen Erd-Kohlen nicht so, „wie auf dem Böhmischen." Das scheint aber in den meisten Fällen ein grundloses Vorurtheil und ein unrichtiger Vorwand zu seyn. Nur den zweckwidrigen verkehrten Mißbrauch dieses herrlichen Düngungsmittels kann man mit Recht tadeln, Keinesweges aber die Oppelsdorfer Kohle selbst: das wissen wir aus richtigen vieljährigen Erfahrungen. Es würde also sehr zu bedauern und mit Recht zu tadeln seyn, wenn manche Ober-Lausitzer fernerhin sich selbst gegen die Böhmen zurücksetzen und von diesen in Ansehung des klugen Gebrauches jenes Minerals sich übertreffen oder gar beschämen lassen wollten.

Görlitzer Getreide-Preis vom 8. Januar 1829.

— Schfl.	Waizen	2 thlr.	12 sgr.	6 pf.	— 2 thlr.	10 sgr.	— pf.	— 2 thlr.	7 sgr.	6 pf.	
— =	Korn	1 =	22 =	6 =	— 1 =	18 =	9 =	— 1 =	15 =	— =	
— =	Gerste	1 =	12 =	6 =	— 1 =	10 =	— =	— 1 =	7 =	6 =	
— =	Hafer	— =	27 =	6 =	— — =	25 =	— =	— — =	22 =	6 =	

Mühlenverkauf. Auf nochmaligen Antrag der Erben und Gläubiger des verstorbenen Mühlenbesitzers Karl Friedrich Friedrich zu Penzig, soll das zu dessen Nachlaß gehörige, daselbst sub Nr. 87. gelegene Mühlengrundstück nebst Zubehör, welches gerichtlich auf 15,954 Thlr. 5 sgr. abgeschätzt und auf welches in dem letzten Bietungtermine 6900 geboten worden, nochmals öffentlich feilgebotn werden, und es ist hierzu ein Bietungstermin, auf

den 11. April c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Richter anberaumt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte an Landgerichtsstelle sich einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen wird. Görlitz, den 2. Januar 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Da die verehel. Kieslich, verw. gewesene Mühle, die Kaufsbedingungen, welche sie als Ersteherin der auf 223 Thlr. 8 sgr. 11 pf. abgeschätzten Johann Gottlieb Mühlschen Häuslerstelle Nr. 12. zu Markersdorf clösterlichen Antheils, übernommen hat, nicht erfüllen kann, so ist zum Verkauf derselben ein anderweiter Bietungstermin, auf

den 13. März 1829.

Nachmittags 2 Uhr, an Justiz-Amtsstelle zu Meuselwitz angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Reichenbach, den 18. November 1828.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Bekanntmachung. Auf Antrag der Erben weil. Mstr. Carl August Dreßlers, gewesenen Mühlenbesitzers in Nieder-Leuba wird das sub Nr. 41. des Brandversicherungskatasters zu Nieder-Leuba an der Neiße gelegene Mühlengrundstück, mit zwei Mahlgängen und einem Spitzgange, ingleichen mit dem dazu gehörigen Acker, Garten- und Wiesefleckchen, nebst einer neugebauten, mit Ziegeln eingedeckten Scheune und einem massiv erbauten Backhause, da in dem am 17. December d. J. bereits vorgewesenen Subhastationstermine auf dieses Mühlengrundstück sammt Zubehör, zwar ein Gebot von 5500 Thlr. erfolgt, jedoch von den Erben noch nicht annehmbar gefunden wor-

den ist, ingleichen das aus dem Christian Friedrich Wernerschen Concursse erkaufte, ebenfalls zu Nieder-Leuba gelegene Acker- und Wiesenland nach $\frac{5}{4}$ Scheffel Aussaat gerechnet, zum freiwilligen Verkaufe hiermit nochmals öffentlich ausgeboten, und als anderweiter Subhastationstermin, auch nach Befinden zur Adjudication dieser Grundstücke der 11. Februar 1829 anberaumt, daher auch solches mit der Aufforderung an alle Kauflustige: im gedachten Termine, in welchem die Kaufsbedingungen bekannt gemacht, auch bis Mittags 12 Uhr Kaufgebote angenommen werden, in hiesiger Canzlei zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu eröffnen, und sodann des Weitern gewärtig zu seyn, andurch öffentlich bekannt gemacht.

Closter St. Marienthal, den 23. December 1828.

(L. S.) Stifts-Justiz-Canzlei allhier.

Zum freiwilligen und öffentlichen Verkauf des in dem Kürschnermeister Jungeschen Nachlaß allhier gehörigen, auf 2741 Thlr. 4 sgr. $2\frac{5}{8}$ pf. gerichtlich abgeschätzten, brauberechtigten Bürgergrundstücks Nr. 68. hierselbst, bestehend in dem Wohn-, zwei Hinter- und einem Stallgebäude, einer Scheune, einer Wiese, 4 Scheffel $15\frac{1}{3}$ Metzen Dresdner Maaß Acker und $1\frac{1}{8}$ Scheffel Gartenland, sind 3 Bietungstermine, auf den 24. Januar 1829,
den 28. März 1829,
den 30. Mai 1829,
von welchen der letzte peremtorisch ist, an Stadt-Gerichtsamtsstelle allhier Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Die Taxe der Grundstücke kann in den Expeditionsstunden, in unserer Registratur eingesehen werden. Reichenbach, den 3. November 1828.

Das von Kiesenwettersche Stadtgerichts-Amt. Pfennigwerth.

Avertissement. Von dem unterzeichneten Gerichts-Amt wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Handelsmann Carl Gottlob Liebig zugehörige, sub Nr. 18. zu Gruna belegene Freihäuslernahrung, welche nach der dorfgerichtlichen Taxe auf 731 Thlr. 20 sgr. gewürdigt worden, im Wege der Execution, öffentlich verkauft werden soll, und der

16. Februar 1826. Nachmittags 2 Uhr

in Gruna an Gerichts-Amts-Stelle zum einzigen peremtorischen Bietungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Freihäuslerstelle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, aufgefordert, sich in diesem Termin persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen werde.

Görlitz, den 27. November 1828.

Herlich Rönischsches Gerichts-Amt zu Gruna. Fischer, Just.

Auctions-Proclama. Auf den 23. Januar dieses Jahres, Nachmitttags um 2 Uhr, sollen verschiedene abgepfändete Effecten, als: 3 Stück Kühe, einige Meubles und Kleidungsstücke, in dem Gerichtskretscham zu Kößlitz, auf das meistbietende, gegen so fortige baare Bezahlung, gerichtlich versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Kößlitz, den 9. Jan. 1829

Adel. von Uechtritzisches Gerichtsamt zu Kößlitz. Scholze, Just.

Der an der Dreifaltigkeits-Kirche allhier sub Nr. 33. gelegene Laden soll sofort an den Meistbietenden vermiethet werden, und ist hierzu ein Termin zum 24. Jan. c. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Görlitz, am 7. Januar 1829. Der Magistrat.

Die Hauptversammlung der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, wird am 16. Februar d. J. früh 9 Uhr, in dem Expeditions-Zimmer, Kochs Hof Nr. 401. gehalten, und dazu alle Gesellschafts-Mieglieder eingeladen.

Das Directorium.

Verkaufs = Anzeige. Die Grenzmühle zu Groß=Schweidnitz, eine halbe Stunde von Löbau nahe an der Straße gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen; selbige besteht aus 2 oberschlechtigen Mahlgängen und einem dritten Gange, welcher mehrentheils zum Spitzen benutzt, dieselbige ist mit Backgerechtigkeit versehen, auch kann füglich ein Oelschlag angelegt werden, dazu gehören 4 Scheffel Ackerland und ¼ Grasewuchs, das Gewerke so wie die sämmtlichen befindlichen Gebäude sind ganz neu erbaut, besonders ein sehr schönes gut eingerichtetes Wohnhaus, so wie ein bequemes Nebengebäude zwei Stock hoch, mit Schüttböden, Gewölbe, Keller und Feuerfeste Stallung, sowie Scheune, Wagenschuppen und Holzremisen, der Mehlhandel wird an die nahen Fabrikdörfer stark betrieben, der geringe Wasserzins beträgt 30 Thaler; auch kann nach Befinden die Hälfte der Kauf=Summe darauf stehen bleiben. Reelle Kaufliebhaber wenden sich an den Eigenthümer.

K. G. Schäfer, Vorwerksbesitzer in Tiefendorf bei Löbau.

Die Versicherungsbank gegen Feuersgefahr zu Gotha, die im verflossenen Jahre ein Capital von 84 bis 85 Millionen Thlr. versicherte und ihren Theilnehmern durch einen Fond von 1,660,000 Thlr. in baarem Gelde und guten Wechseln, die vollständigste Sicherheit gewährte, wird, ungeachtet für circa 100,000 Thlr. erlittener Brandschäden, als Dividende des jetzigen Abschlusses, nicht weniger als 57 bis 60 Procent von der Prämien-Einlage zurückgeben.

Dieser angenehmen Anzeige füge noch bei, dass ich, jederzeit zur Annahme von Anmeldungen bereitwillig seyn und jedem Ansuchenden Pläne und Declarationen unentgeldlich einhändigen werde. Görlitz, den 20. Januar 1829.

C. F. Bauernstein, Bank-Agent.

Es steht ein gut gehaltener, schön decorirter, ein und zweispännig zu gebrauchender Schlitten, welcher mit blauen Tuch ausgeschlagen und einem Kothleder versehen ist, mit Zubehör, aus Mangel an Gebrauch zu verkaufen; wovon sich das Kästchen als Wagenkästchen zu benutzen, sehr qualificirt; wo? ist in der Redaction des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Auf dem Rittergute Mittel=Sohland am Rothstein ist dießjähriger ungedörrter rother Kleesaamen zu verkaufen.

Ein Rennschlitten ein und zweispännig zu gebrauchen, und ein Schellengeläute ist zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

---

100 Sack sowohl Korn, Gerste und Hafer After im Ganzen, als auch im einzelnen liegen zum verkaufen bereit, bei Trautmann, in der Rosengasse.

Ein Billard steht zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Mit Loosen zur 1sten Courant-Lotterie à 10 Thlr. 5 sgr., und Fünftel à 2 Thaler 1 sgr., welche den 3. März a. c. gezogen wird, empfiehlt sich Michael Schmidt.

Auctions = Anzeige. Dienstags, den 3. Febr. c. sollen in Nr. 294. in der Nikolaigasse von früh 9 Uhr an, eine Wildschur, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und andere Mobilien gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, auch werden bis zum 2. Februar c. noch Sachen angenommen. Görlitz, den 20. Jan. 1829. Müller, verpfl. Auct.

Das Bier= und Branntwein=Urbar des Rittergutes Moholz, ¾ Stunden von Niesky, soll von Ostern 1829 an verpachtet werden. Für Pachtlustige liegt der Pacht=Contract jederzeit zur Ansicht bereit. Dominium Moholz, den 13. Januar 1829.

---

200 Thlr., 500 bis 1000 Thlr. sind gegen sichere Hypothek auf ländliche Grundstücke auszuleihen, worüber die Bedingungen in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren sind.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 4. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 22. Januar 1829.

Holländischen Knaster, das Pfd. zu 10, 12 und 16 ggr. aus der berühmten Fabrik von den Herren Ermler und Comp. in Berlin, hat erhalten, und offerirt denselben zu geneigter Abnahme, bei Nehmung von mehrern Pfunden auf einmal wird der Preis etwas billiger gestellt.

J. A. Zschiegner, Görlitz, in der untern Neißgasse.

Sonntag, Dienstag und Donnerstag sind frische Pfannenkuchen zu haben, beim

Conditor Lötsch.

Auf dem Dominio Ober-Neundorf wird zum ersten März ein Lust- und Ziergärtner gesucht; wer gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sich in Görlitz auf der Langengasse Nr. 209. alle Donnerstage melden.

Am Untermarkte in Nr. 322. ist die mittlere Etage nebst Zubehör zu vermiethen und kann auch gleich bezogen werden, beim Stadt-Zoll-Einnehmer Lötsch.

Nahe an der Brüdergasse ist eine Stube mit einem Kochofen, Stubenkammer, Bodenkammer und Holzhaus zu vermiethen und sogleich oder auch zu Ostern zu beziehen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Künftiges Ostern ist die erste Etage in Nr. 129. am Obermarkt, bestehend in 2 Stuben, Stubenkammer, Küche, Bodenkammer, Holzhaus, Keller, und nöthigenfalls Stallung und Raum zu einem Wagen, zu vermiethen.

Eine Frauen-Stelle in der heiligen Dreifaltigkeitskirche wird zu miethen gesucht; von wem? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Auf dem mittlern Steinwege in Nr. 543. ist eine Stube nebst übrigem Zubehör zu Ostern zu vermiethen, und ist das Nähere daselbst zu erfahren. Auch ist daselbst ein Wirkstuhl nebst Schnellzeug zu verkaufen.

Am Obermarkte ist eine Stube nebst Kammer und übrigen Zubehör zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Verschiedene Sorten feine Doppel-Liquere und gute Bischoffessenz ist zu bekommen in Nr. 108. am Obermarkte zu Görlitz, bei dem Apotheker Hoffmann.

Ergebenste Anzeige. Künftigen Sonntag, den 25. Januar, wird auf dem Saale bei Unterzeichneter Nachmittags 4 Uhr Concert gehalten werden. Das Entree ist à Person 1½ sgr.

C. verw. Baumeister.

Ein sogenannter Ziegenhainer Stock, lakirt, mit hölzernen Knopf, messingener Zwinge und einen Riemen von grünem Saffian versehen, ist irgendwo stehen geblieben. Man bittet, selbigen in der Expedition des Görlitzer Anzeigers gefälligst abzugeben.

Auctions-Anzeige. Auf den 16. Februar d. J. werde ich in meiner Behausung Nr. 122. in der Breitengasse eine Auction von verschiedenen Effecten, an Kleidern, Wäsche und anderes Mobiliar, gegen gleich baare Bezahlung halten, wozu bis zum 12. Febr. c. noch Sachen angenommen werden.

Görlitz, den 21. Januar 1829. Göbel, verpfl. Auctionator.

Anzeige. Am letzt vergangenen Freitag, Abends 6 Uhr, ist aus Hrn. Böhmes Brauhofe am Obermarkt, von einer Weibsperson, ein gegossener messingener Leuchter gestohlen worden; sollte derselbe verkauft seyn, so bittet man, denselben gegen Ersatz des Kaufgeldes in obengenanntem Brauhofe eine Treppe hoch, gütigst zurück zu schicken.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich Spazier- und Reisefuhren in Kutsch- und Korbwagen, auch Kirchfuhren thun werde, Buchwald, Petersgasse Nr. 279.

Am 14. d. M. ist von dem Laubaner Thore bis nach Lissa eine zweigehäusige silberne Taschen-Uhr verlohren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Expedition des Görlitzer Anzeigers gegen eine Belohnung abzugeben.

Wer sich als Eigenthümer eines entlaufenen Hünerhundes legitimiren kann, hat sich binnen hier und 8 Tagen in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu melden, wo er ihn gegen Erstattung aller bisherigen Unkosten zurück erhalten kann.

Bei W. Natorff und Comp., heilige Geiststraße Nr. 23., Königsstraßen-Ecke, ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Görlitz bei C. G. Zobel zu beziehen:

Juristisches Wörterbuch über die heutige Kunstsprache der deutschen Gerichtshöfe. Von C. A. Coßmann, Königl. Kammergerichts-Referendarius. gr. 8. carton. 21 ggr. oder 26 sgr. 3 Pf.

In diesem Werke wird die Kunstsprache der deutschen Gerichtshöfe kurz und bündig erklärt. Gewiß ein sehr nützliches Unternehmen! Der Unterbeamte bei der Justiz, welcher nicht studirt auch nicht langjährige Uebung hat, stößt bei seinen Arbeiten auf manchen terminus technicus, dessen Erklärung ihm viele Umstände macht. Dieselbe Verlegenheit trifft eine größere Zahl aus dem Publiko, vorzüglich Vormünder, Administratoren, Hauseigenthümer, Fabrikanten ꝛc., die häufiger mit den Gerichtshöfen in Berührung treten. Wir empfehlen daher dieses in jeder Beziehung nützliche Werk.

Bei C. G. Zobel sind nachstehende Neuigkeiten angekommen und für beigesetzte Preise zu haben.

Jaspis Andeutungen zu einer fruchtbaren Benutzung der Abschnitte der heiligen Schrift, welche 829 in Sachsen statt der Evangelien erklärt werden sollen. 1s 2s Heft, 4 Hefte 1 Thlr. 6 ggr. — Hemprich, Grundriß der Naturgeschichte, 2te Aufl., 1 Thlr. 8 ggr. — Engelmanns neueste Geographie für Schulen, 21te Aufl., 3 ggr. — Hartig's Kubick-Tabellen für geschnittene, beschlagene und runde Hölzer, nebst Geld-Tabellen nach Courant und Silbergroschen und nach Gulden und Potenz-Tabellen zur Zinsberechnung, 3te Aufl. 2 Thlr. — Jussieu's et de Candollels natürliche Pflanzen-Systeme, 1 Thlr. 12 ggr. — Walchmers Handbuch der gesammten Mineralogie in technischer Beziehung, 2 Thl. mit Kupfern, 5 Thlr. — Vollmer's Natur- und Sittengemählde der Tropenländer, mit Abild, 2te Aufl., 3 Thlr, — Most, der Arzt als wahrer Hausfreund, 2 Thl. 2 Thlr. — Billiard, die Krankheiten der Neugebornen und Säuglinge, 1 Thlr. 16 ggr. — Zwingli's Werke, erste vollständige Ausgabe von Schuler und Schultes, 1r Thl. 4 Thlr. 18 ggr. Subscriptionspreis. — Braga, eine vollständige Sammlung klassischer und volksthümlicher deutscher Gedichte, 1s bis 10s Bändchen in 8. jedes 8 ggr. mit der Verbindlichkeit aufs Ganze; welches in aller Hinsicht, anstatt der Bibliothek deutscher Klassiker, empfohlen zu werden verdient. — Buntes Allerlei 5 Bändchen, 18 ggr. — Der Aufblick zu Gott am Erndtefeste, Predigt über Joel 2, 23 — 26. vom Pastor Zürn in Gebhardsdorf, 2 ggr. — Niederer, geb. Kasthofer, Blicke in das Wesen der weiblichen Erziehung, für Mütter und Töchter, 2 Thlr. — Etwas für alle! von P. Abraham à Sta Clara, 1s Heft 14 ggr. — Dinters Ideen über wichtige Stellen des alten und neuen Testaments, 1 Thlr. 12 ggr. — Neue Tanztouren von Tschütter, 1te Samml. 8 ggr., 2te 3te und 4te Samml., jede 6 ggr. — Fünf Contretänze 4 ggr., die Music dazu fürs Pianoforte 4 ggr. — Salzmanns Melodien zu den Liedern des gesellschaftlichen Vergnügens für die Jugend, 20 ggr. — Dittmar's Geschäfts-Tagebuch für practische Heilkünstler pro 1829, 20 ggr.